

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY



JAHRESABSCHLUSS

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG – HOLDING

2015

Bilanz

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2015

T€	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.923	6.320
II. Sachanlagen	45.962	39.583
III. Finanzanlagen	9.740.809	8.975.958
	9.792.694	9.021.861
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.924.673	3.426.218
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	275	832
	7.924.948	3.427.050
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.022	9.455
Bilanzsumme	17.731.664	12.458.366
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441.280	441.280
II. Kapitalrücklage	9.224.041	6.964.041
III. Gewinnrücklagen	99.469	99.469
IV. Bilanzgewinn	1.705	1.705
	9.766.495	7.506.495
B. Rückstellungen	445.746	410.785
C. Verbindlichkeiten	7.519.423	4.541.086
Bilanzsumme	17.731.664	12.458.366

Gewinn- und Verlustrechnung

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG,
VOM 1.1. BIS 31.12.2015

T €	2015	2014
Allgemeine Verwaltungskosten	207.308	195.755
Sonstige betriebliche Erträge	859.275	639.369
Sonstige betriebliche Aufwendungen	704.826	624.412
Beteiligungsergebnis	346.222	536.335
Finanzergebnis	-30.738	-16.116
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	262.625	339.421
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (von der Muttergesellschaft erstattet T € 157.668; Vorjahr belastet: T € 192.268)	-156.969	192.536
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	419.594	146.885
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	1.705	1.705
Bilanzgewinn	1.705	1.705

Anhang

DES JAHRESABSCHLUSSES DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2015

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Unsere Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Demzufolge wurde der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Volkswagen Financial Services AG stellt im Wege der Arbeitnehmerüberlassung den deutschen Konzerngesellschaften das Personal gegen Entgelt zur Verfügung.

Fachlich übergreifende Abteilungen sind der Volkswagen Financial Services AG zugeordnet. Die dazugehörigen Sachgemeinkosten werden durch eine interne Kostenverrechnung an die deutschen Konzerngesellschaften weiterbelastet. Weiterhin erbringt die Volkswagen Financial Services AG für Konzerngesellschaften IT-Dienstleistungen. Diese werden ebenfalls verursachungsgerecht weiterbelastet.

Die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung, der IT-Dienstleistungen sowie die Verwaltungskosten auf Grundlage der fachlich übergreifenden Abteilungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgesetzt. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem im Volkswagen Konzern üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bis auf den Aufriss des Beteiligungsergebnisses beibehalten. Hier erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2015 ein saldierter Ausweis der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beziehungsweise Aufwendungen aus Verlustübernahmen mit den dazugehörigen Aufwendungen beziehungsweise Erträgen aus der Ertragssteuerumlage/Ertragssteuererstattung seitens der VW AG. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen bei den immateriellen Vermögensgegenständen drei bis fünf Jahre und bei den Sachanlagen zwischen drei und dreizehn Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe wertberichtigt und als Abgang erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen.

Es bestehen verschiedene Pensionszusagen, die sich hinsichtlich der Ausgestaltung unterscheiden. Es existieren sowohl Altersversorgungszusagen, die nicht extern finanziert werden, als auch solche, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden.

Bei den Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, handelt es sich um sog. wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen, die gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt werden, da sich die Höhe der Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach diesem Wert bestimmt. Es findet eine Verrechnung der Wertpapiere mit den fondsgedeckten Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB statt.

Bei weiteren Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich ebenfalls um wertpapiergebundene Zusagen. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere werden als Deckungsvermögen mit den korrespondierenden Rückstellungen saldiert.

Die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung ist zum Barwert angesetzt. Als Grundlagen werden die aktuellen Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die Pensionsrückstellungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Die wesentlichen angewandten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellung stellen sich wie folgt dar:

Rechnungszinsfuß:	3,89 %
Gehaltsentwicklung:	3,40 %
Rentenanpassung:	1,70 %
Fluktuationsrate:	0,75 %

Ungewissen Verbindlichkeiten und bestehenden Risiken wird durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrages Rechnung getragen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei Kurssicherungen wird der Sicherungskurs angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) erfolgt unter Anwendung der allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften, wobei in zulässigem Umfang Bewertungseinheiten gebildet werden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung des in der Bilanz zusammengefassten Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Berichtsjahr ist aus dem Anlagengitter ersichtlich. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft ist als Anlage beigefügt und zusätzlich unter der Adresse www.vwfsag.de/anteilsbesitz2015 abrufbar.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 267.612 sind keine nachrangig.

Die Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen sind nachrangig.

Latente Steuern werden aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages bei der Volkswagen AG, Wolfsburg, als Organträgerin berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

T€	31.12.2015	31.12.2014
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen den Aktionär T€ 176.638; Vorjahr: T€ 5.961) (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 940.301; Vorjahr: T€ 504.529)	5.890.286	2.600.345
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 558.000; Vorjahr: T€ 206.500)	2.030.627	823.376
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 524; Vorjahr: T€ 989)	3.760	2.497
	7.924.673	3.426.218

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten unter anderem Forderungen aus Darlehen und Zinsen (T€ 1.106.765), Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen (T€ 517.690) und Steuerumlagen (T€ 183.621), Forderungen aus einem Bardepot (T€ 128.939) sowie Termingelder und Zinsen (T€ 3.758.173).

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Termingelder und Zinsen in Höhe von T€ 1.271.569 sowie aus Darlehen und Zinsen in Höhe von T€ 758.712 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Swapzinsen sowie an das Finanzamt aus Körperschaftsteuerguthaben.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr bereits gezahlte Garantiever sicherungen, Swapprä mien aus Devisentermingeschäften und Wartungskosten in Höhe von T€ 13.587.

Im Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklagen (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) in Höhe von T€ 2.260.000 durch die Muttergesellschaft. Diese betragen nunmehr T€ 9.224.041.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert mit T€ 44.128 um gesetzliche Rücklagen sowie mit T€ 55.341 um andere Gewinnrücklagen.

Die Rückstellungen enthalten folgende Posten:

T€	31.12.2015	31.12.2014
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nicht fondsgedeckt	201.848	169.231
darin enthaltene Verrechnung der fondsgebundenen Pensionsverpflichtung:		
Pensionsrückstellungen fondsgedeckt	125.551	109.440
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 126.977)	-125.551	-109.440
2. Sonstige Rückstellungen	243.898	241.554
darin enthaltene Verrechnung für das Mitarbeiter-Zeitwertpapier		
Rückstellung Zeitwertpapier	68.839	59.995
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 71.078)	-68.839	-59.995
	445.746	410.785

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten in Höhe von T€ 157.901 (Vorjahr: T€ 143.549), für Vertragsrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 36.800 (Vorjahr: T€ 48.200) sowie für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 25.564 (Vorjahr: T€ 28.920) gebildet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

T€	31.12.2015	31.12.2014
1. Anleihen (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ -, Vorjahr: T€ 300.000)	1.250.000	300.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 300.119; Vorjahr: T€ -)	370.119	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	16.502	17.859
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber dem Aktionär T€ 1.701.042; Vorjahr: T€ 519.778) (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 3.249.836; Vorjahr: T€ 1.430.219) (davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ 426.400; Vorjahr: T€ 912.000)	4.871.046	3.931.832
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 7.734; Vorjahr: T€ 7.147) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1.891; Vorjahr: T€ 1.832) (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 1.008.368; Vorjahr: T€ 267.476)	1.011.756	291.395
	7.519.423	4.541.086

Die Anleihen beinhalten börsennotierte Schuldverschreibungen, die unter dem Debt Issuance-Programm der Volkswagen Financial Services AG begeben wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär handelt es sich im Wesentlichen um Termingelder in Höhe von T€ 1.035.000, um die Ergebnisabführung in Höhe von T€ 419.594, um die Abführung der Ertragsteuern in Höhe von T€ 71.210 und um die Umsatzsteuerabführung im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von T€ 8.000.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Geldmarktpapieren in Höhe von T€ 921.466 enthalten.

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, für das Jahr 2015

T€	BRUTTOBUCHWERTE				Stand 31.12.2015
	Vortrag 1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	42.633	3.668	–	–	46.301
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.326	19.852	1.037	–	122.141
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.349.398	657.207	9.688	–	8.996.917
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	245.629	224.625	202.643	–	267.611
Beteiligungen	371.270	86.350	–	–	457.620
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000	–	–	–	20.000
Gesamt Finanzanlagen	8.986.297	968.182	212.331	–	9.742.148
Gesamt Anlagevermögen	9.132.256	991.702	213.368	–	9.910.590

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

	WERTBERICHTIGUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	Vortrag 1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
	36.313	4.065	–	–	–	40.378	5.923	6.320
	63.743	13.472	1.036	–	–	76.179	45.962	39.583
	10.339	–	–	–	9.000	1.339	8.995.578	8.339.059
	–	–	–	–	–	–	267.611	245.629
	–	–	–	–	–	–	457.620	371.270
	–	–	–	–	–	–	20.000	20.000
	10.339	–	–	–	9.000	1.339	9.740.809	8.975.958
	110.395	17.537	1.036	–	9.000	117.896	9.792.694	9.021.861

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes eines verbundenen Unternehmens. Der Ertrag ist im Finanzergebnis enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T €	2015	2014
Gehälter	479.895	443.348
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	90.104	73.512
davon für Altersversorgung	(24.435)	(12.583)
Verrechnung im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung	- 379.143	- 349.955
	190.856	166.905

Um den zutreffenden Personalaufwand in den allgemeinen Verwaltungskosten darzustellen, werden die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgesetzt. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Unterstützungszahlungen der VW AG in Höhe von T€ 126.901. Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 48 und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 253 aus der Währungsumrechnung enthalten.

Das Beteiligungsergebnis teilt sich wie folgt auf:

T €	2015	2014
Aufwendungen aus Verlustübernahmen*	97.514	4.457
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (aus verbundenen Unternehmen)*	431.736	534.192
Erträge aus Beteiligungen (aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen)	12.000	6.600
	346.222	536.335

* Ab dem Geschäftsjahr 2015 erfolgt ein saldierter Ausweis der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beziehungsweise Aufwendungen aus Verlustübernahmen mit den dazugehörigen Aufwendungen beziehungsweise Erträgen aus der Ertragssteuerumlage/Ertragssteuererstattung seitens der VW AG. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Das Finanzergebnis gliedert sich folgendermaßen auf:

T €	2015	2014
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 2.506; Vorjahr: T€ 15.825)	3.317	16.636
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 23.252; Vorjahr: T€ 19.940) (davon Zinserträge aus der Abzinsung T€ 822; Vorjahr: T€ 1.223)	31.502	28.034
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 29.031; Vorjahr: T€ 37.484) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen T€ 31.093; Vorjahr: T€ 17.371)	74.557	73.786
Abschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	-	9.000
Zuschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	9.000	22.000
	- 30.738	- 16.116

Der Zinsaufwand für die fondsgedeckten Pensionsrückstellungen wurde in Höhe von T€ 726 mit den Erträgen aus der Bewertung des dazugehörigen Fondsvermögens in gleicher Höhe verrechnet. Der Zinsertrag aus der Abzinsung der Rückstellung für Zeitwertpapiere wurde in Höhe von T€ 182 (Vorjahr: Zinsaufwand aus Aufzinsung T€ 383) mit Aufwendungen in gleicher Höhe aus der Bewertung des Zeitwertfonds verrechnet.

Das Jahresergebnis ist beeinflusst durch aperiodische Erträge von T€ 31.290 (Vorjahr: T€ 14.659) sowie aperiodische Aufwendungen von T€ 692 (Vorjahr: T€ 218), die im Wesentlichen aus verrechneten Personalkosten und der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Die aperiodischen Erträge und Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten.

Materialaufwand im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB fällt bei der Erstellung unserer Leistungen geschäftstypisch nicht an.

5. Sonstige Erläuterungen

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte werden anhand der Marktinformationen vom Bilanzstichtag sowie geeigneter EDV-gestützter Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Nominalwerte und Marktwerte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	NOMINALWERTE		MARKTWERTE			
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015		31.12.2014	
			positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsswaps	1.050.000	300.000	4.813	1.850	4.882	–
Zinswährungs-/ Währungsswaps	208.257	291.761	1.283	14.082	–	17.413
Devisenterminkontrakte	1.574.519	–	39.269	511	–	–

Nachfolgende Tabelle enthält die Höhe der durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Grundgeschäfte zum 31.12.2015, soweit sie zu Bewertungseinheiten zusammengefasst wurden, sowie die durch die gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken:

T€		Vermögens- gegenstände	Schulden	Gesamt	Höhe der
					abgesicherten Risiken
Zinsrisiken	Mikro hedge	–	1.050.000	1.050.000	2.393
Währungsrisiken	Mikro hedge	1.782.776	–	1.782.776	47.281
Gesamt		1.782.776	1.050.000	2.832.776	49.674

Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird seit dem 1.1.2010 praktiziert. Die gebildeten Bewertungseinheiten werden nach der Einfrierungsmethode bilanziert.

Die Zinsrisiken aus der Begebung von Darlehen an Konzerngesellschaften werden durch den Abschluss von Receiverswaps im Rahmen von Mikro hedge-Beziehungen gesichert, sodass sich die Wertänderungen des Grundgeschäfts und der Swaps gegenüberstehen. Die Designation zu Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich über die gesamte Dauer des Sicherungsgeschäftes. Damit ist die Durchhalteabsicht immer bis zur Endfälligkeit gegeben. Der prospektive Effektivitätstest wird, soweit nach IFRS-Kriterien für Hedge-Accounting möglich, aus IFRS übernommen oder anhand der Critical Term Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt nach der Regressionsanalyse. Währungsrisiken aus der Vergabe von Fremdwährungsdarlehen an FS-Gesellschaften außerhalb des Euro-Raumes werden grundsätzlich

durch den Abschluss von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zinswährungsswaps abgesichert. Bei diesen Bewertungseinheiten erfolgt die Effektivitätsmessung nach der Critical Term Match-Methode.

Aus den Zins- und Währungsrisiken wurde zum 31.12.2015 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 459 (Vorjahr: T€ 317) bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen T€ 16.372.836 und betreffen im Wesentlichen Garantien gegenüber Gläubigern von verbundenen Unternehmen (T€ 16.216.824) aus von diesen begebenen Schuldverschreibungen und sonstigen Refinanzierungsprogrammen sowie eine Garantie gegenüber einem Gläubiger eines verbundenen Unternehmens für zukünftige Mietzahlungen (T€ 143.047). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der Konzernzugehörigkeit sehr gering. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 7.197. Das unter den Forderungen ausgewiesene Bardepot in Höhe von T€ 128.939 wurde zur Sicherung von Händlerfinanzierungen in Russland, Norwegen, Portugal und Großbritannien verpfändet. Eine daraus resultierende Risikoversorge in Höhe von T€ 5.770 wurde in den Rückstellungen erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Bestellobligo) gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von T€ 37.380.

Das Grundkapital von T€ 441.280 besteht aus 441.280.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien werden von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten.

Seit dem 1.1.1995 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Financial Services AG.

Weiterhin bestehen zwischen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH sowie der Volkswagen Leasing GmbH Gewinnabführungsverträge und mit der Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, der Volkswagen Versicherung AG, der Volkswagen Financial Services Beteiligungsgesellschaft mbH, der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, der Volkswagen Insurance Brokers GmbH, der 4Collection GmbH, der Rent-X GmbH und der MAN Finance International GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

In Abhängigkeit der Auswirkungen der Abgasthematik auf die Volkswagen Financial Services AG und ihre Tochtergesellschaften erfolgt eine Unterstützung durch den Volkswagen Konzern. Zum Abschlussstichtag ergab sich hieraus ein zahlungswirksamer Effekt in Höhe von T€ 285.900. Mit verminderten Liquiditätszuflüssen hieraus wird auch in den nächsten Jahren nicht gerechnet.

Der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zudem wird der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Volkswagen Financial Services AG 5.649 Mitarbeiter und 113 Auszubildende beschäftigt. Die 5.649 Mitarbeiter teilen sich in 4.153 Vollzeitbeschäftigte und 1.496 Teilzeitbeschäftigte auf.

Die Bezüge des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG beliefen sich im Jahr 2015 auf T€ 8.341. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 450. Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen T€ 10.149.

Dem Aufsichtsrat wurde von der Gesellschaft eine Vergütung in Höhe von T€ 34 gezahlt.

6. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Die Mitglieder des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

FRANK WITTER (BIS 07.10.2015)

Vorsitzender des Vorstands (bis 07.10.2015)
Unternehmenssteuerung (bis 07.10.2015)
Region China/Indien/ASEAN (bis 07.10.2015)
Versicherungen (bis 07.10.2015)

LARS HENNER SANTELMANN

Vorsitzender des Vorstands (ab 14.10.2015)
Unternehmenssteuerung (ab 05.11.2015)
Region China/Indien/ASEAN (ab 05.11.2015)
Versicherungen (ab 05.11.2015)
Vertrieb und Marketing (bis 31.12.2015)
Regionen Deutschland, Europa, International (bis 31.12.2015)
Region Lateinamerika, Truck & Bus Division

DR. MARIO DABERKOW

Informationstechnologie und Prozesse

FRANK FIEDLER

Finanzen und Zentrale Beschaffung

CHRISTIANE HESSE

Personal und Organisation

DR. MICHAEL REINHART

Risikomanagement und Kreditanalyse

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (AB 01.01.2016)

Vertrieb und Marketing (ab 01.01.2016)
Regionen Deutschland, Europa, International (ab 01.01.2016)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats setzen sich wie folgt zusammen:

HANS DIETER PÖTSCH (BIS 06.10.2015)

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen und Controlling

FRANK WITTER (AB 13.10.2015)

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen und Controlling

PROF. H.C. DR. HORST NEUMANN (BIS 30.11.2015)

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Personal und Organisation

MICHAEL RIFFEL (BIS 03.07.2015)

Stellvertretender Vorsitzender
Generalsekretär des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

STEPHAN WOLF (AB 04.07.2015)

Stellvertretender Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

DR. ARNO ANTLITZ

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

DR. JÖRG BOCHE

Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

WALDEMAR DROSDZIOK

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

CHRISTIAN KLINGLER (BIS 30.04.2015)

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Vertrieb und Marketing

DETLEF KUNKEL

Geschäftsführer/1. Bevollmächtigter der IG Metall Braunschweig

SIMONE MAHLER

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

JAMES MORYS MUIR (AB 01.07.2015)

Leitung Volkswagen Konzern National Sales Companies (NSC)-Steuerung

GABOR POLONYI

Leiter Großkunden Management der Volkswagen Leasing GmbH

PETRA REINHEIMER

Geschäftsführerin des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung GmbH

AXEL STROTBEK

Mitglied des Vorstands
AUDIAG
Finanz und Organisation

7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Financial Services AG beschrieben sind.

Braunschweig, den 12. Februar 2016

Der Vorstand



Lars Henner Santelmann



Dr. Mario Daberkow



Dr. Christian Dahlheim



Frank Fiedler



Christiane Hesse



Dr. Michael Reinhart

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 12. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer

Burkhard Eckes
Wirtschaftsprüfer

HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

SATZ

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Dieser Geschäftsbericht ist unter www.vwfsag.com/ar15 auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com

